

Das Zeugnis der Sterne – Teil 14

Das ist die Übersetzung des Buches „The Witness of the Stars“ von Ethelbert William Bullinger

2. Sternkonstellation: Aquila (der Adler)



Hier haben wir ein weiteres Bild von dem Effekt des Pfeils Gottes in dem durchbohrten, verwundeten und stürzenden Adler, der im Todeskampf keucht. Es geht hier natürlich auch wieder um den durchbohrten, verwundeten und sterbenden Jesus Christus, den Erlöser, für Den der Adler steht und von Dem es heißt in:

Psalmen Kapitel 38, Verse 3 + 11

3 „Denn Deine Pfeile sind in Mich eingedrungen, und Deine Hand liegt schwer auf Mir. 11 Mein Herz pocht stürmisch, Meine Kraft hat Mich verlassen, und das Licht Meiner Augen, auch das ist dahin!“

Sacharja Kapitel 13, Vers 6

Und fragt man Ihn dann: »Was sind das für Narben vorn an Deiner Brust?«, so wird Er antworten: »Die hat man Mir im Hause Meiner Liebhaften beigebracht.«

Die Namen sämtlicher Sterne in dieser Konstellation weisen auf diese Repräsentation hin. Sie beinhaltet 74 Sterne. Der hellste von ihnen, der sich im Genick des Adlers befindet, ist besonders hell und trägt den arabischen Namen *al tair*, was „der Verwundete“ bedeutet. Der zweithellste Stern ist am Hals des Adlers positioniert. Sein arabischer Name lautet *al shain*, was „der Helle“ heißt und stammt von einer hebräischen Wurzel, die „purpurrot gefärbt“ bedeutet. Einen Bezug auf diese Farbe finden wir auch im geschriebenen Wort:

Josua Kapitel 2, Vers 18

Wisse wohl: Wenn wir ins Land kommen, musst du diese purpurrote Schnur am Fenster befestigen, durch das du uns hinuntergelassen hast, und musst deine Eltern und Geschwister, überhaupt alle zu deines Vaters Haus Gehörenden bei dir in deinem Hause versammeln.

Der Stern im Rücken des Adlers heißt „Tarared“, was „verwundet“ oder

„zerrissen“ bedeutet, und der Stern im unteren Flügel wird „Alcair“ genannt, was „der Durchbohrte“ heißt. Der Stern im Schwanz des Adlers hat den Namen „Al Okal“, was „in der Ferse verwundet“ bedeutet.

Wie kann diese gemeinschaftliche Zeugnis, welches durch die Sternnamen gegeben wird, anders erklärt werden, als dass es einen göttlichen Ursprung hat?

Psalmen Kapitel 147, Vers 4

ER bestimmt den Sternen ihre Zahl und ruft (oder: benennt) sie alle mit Namen.

Jesaja Kapitel 40, Vers 26

Hebt eure Augen zum Himmel empor und schauet: Wer hat diese da geschaffen? ER ist es, Der ihr Heer nach der Zahl (oder: in voller Zahl) herausführt, Der sie alle mit Namen ruft (oder: nennt), vor Dem wegen der Größe Seiner Macht und der Stärke Seiner Kraft kein einziges (Gestirn) ausbleibt.

3.Sternkonstellation: Delphinus (der Delphin)



Hier geht es um Seine Auferstehung von den Toten. Es ist eine helle Gruppe mit 18 Sternen.

Dieses Zeichen wird immer als ein Fisch voller Leben dargestellt und stets mit erhobenem Kopf. Im Vergleich dazu hat der Adler immer den Kopf nach unten. Das auffälligste Merkmal am Delphin ist, dass er sich erhebt, Sprünge macht und aus dem Meer springt.

Wenn wir dieses Bild mit dem sterbenden Steinbock und dem fallenden Adler vergleichen, zu was für einer Schlussfolgerung kommen wir dann im Hinblick auf die Wahrheit des Tierkreiszeichens Steinbock?

Jesus Christus starb und ist wieder auferstanden. Außer von Seiner Auferstehung ist Sein Tod bisher ergebnislos geblieben. Im Hinblick auf Seinen Konflikt mit dem Feind wird uns bisher lediglich gesagt, dass Jesus Christus in Herrlichkeit auf die Erde zurückkehren wird. Aber hier, im Zusammenhang mit den Seinen, mit der Schar Seiner Erlösten, ist Seine Auferstehung von den

Toten eine großartige, sehr bedeutsame Wahrheit.

1.Korinther Kapitel 15, Vers 20

Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt worden (und zwar) als Erstling der Entschlafenen.

Und hier wird Er als Fisch (Delphin) dargestellt. Jesus Christus ging für die Seinen hinab in die Gewässer des Todes.

Psalmen Kapitel 42, Vers 8

Flut ruft der Flut zu beim Tosen deiner Wasserstürze; **alle, alle deine Wogen und Wellen sind über Mich hingegangen!**

Jesus Christus ist von den Toten auferstanden, nachdem Er für die Sünden Seiner Erlösten gestorben war.

Römer Kapitel 4, Vers 25

Ihn, Der um unserer Übertretungen willen in den Tod gegeben (Jes 53,4-5) und um unserer Rechtfertigung willen auferweckt worden ist.

Jesaja Kapitel 53, Verse 4-5

4 Jedoch unsere Leiden) waren es, die Er getragen hat, und unsere Schmerzen hatte Er sich aufgeladen (vgl. Mt 8,17), während wir Ihn für einen Gestraften (oder: Gebrandmarkten), von Gott Geschlagenen und Gemarterten hielten. **5 Und doch war Er verwundet (oder: durchbohrt) um unserer Übertretungen (oder: Missetaten) willen und zerschlagen infolge unserer Verschuldungen (oder: Sünden): Die Strafe war auf Ihn gelegt zu unserem Frieden (= uns zum Heil), und durch Seine Striemen ist uns Heilung zuteil geworden.**

Auf der persischen Sternkarte ist ein Fisch und ein Wasserstrom zu sehen, die ägyptische Karte zeigt ein Gefäß, aus dem Wasser fließt.

Die alten Namen, die mit dieser Sternkonstellation verbunden sind, lauten:

dalaph – (hebräisch) „Ausgießen von Wasser“

dalaph – (arabisch) „schnell kommen“

scalooiin – (arabisch) „rasch, wie das Fließen von Wasser“

rotaneb oder *rotaneu* – (syrisch und chaldäisch) „rasch laufen“

So sehen wir im 1. Kapitel des zweiten himmlischen Buches die großartige Wahrheit der göttlichen Offenbarung. Wir haben erfahren, wie die Segnungen durch den Erlöser ermöglicht wurden. Diese Wahrheit kann nicht wortgewandter und ausdrucksstärker wiedergegeben werden als in dem Buch „The Gospel in the Stars“ (Das Evangelium in den Sternen) von Dr. Joseph Seiss. Darin heißt es:

„Der seltsame Bock-Fisch stirbt an seinem Kopf und stürzt als Adler,

durchbohrt und verwundet von dem Pfeil des Todes ab; doch springt er dann aus den dunklen Wellen mit beispielloser Lebenskraft und Schönheit als Delphin heraus. Jesus Christus sank unter die Sündenverurteilung, aber erhob sich wieder als Sündenüberwinder, entwickelte neues Leben aus dem Tod und sorgte für einen neuen Frühling nach den langen, trostlosen Nächten des Dezembers, der eine neue Chance für den erlösten Menschen mit sich bringt.

Die Geschichte, die hier dargestellt wird, ist sehr alt. Aber auf sie stützt sich die glückselige Hoffnung, die seit dem ersten Menschenpaar existiert. Bedeutungsvoll ist, dass darauf der ganze Glaube der Erlösten basiert.

In diesem sterbenden Samen der Frau müssen wir den Träger unserer Sünden sehen und Seine Sühne als die unsrige betrachten, ansonsten werden wir sterben, ohne dass Gott uns vergeben hat und sind nicht geheiligt. In dem Sterben von Jesus Christus und in Seinem Blutvergießen müssen wir unser eigentliches, wahres Leben finden; denn das ewige Leben in der Gemeinschaft Gottes können wir auf anderen Wegen nicht erlangen.“

In einem alten Lied heißt es:

„Vollständige Sühne hast Du für uns vollbracht und
das ganze Lösegeld für bezahlt
für jede Schuld Deines Volkes.

Von daher lastet der Zorn des himmlischen Vaters nicht auf mir,
denn ich werde gerecht gemacht in Seiner Gerechtigkeit
und besprengt mit dem Blut von Jesus Christus.

Da meine Sündenvergebung, die Du bewirkt hast,
indem Du an meiner Stelle freiwillig die Strafe auf Dich genommen hast,
kann der himmlische Vater Seinen Zorn und Sein Strafgericht dafür
nicht noch ein zweites Mal einfordern,
zuerst in Form von Blut von unserem Garanten
und dann noch einmal von mir.

Lass deshalb meine Seele bei Dir zur Ruhe kommen,
denn die Verdienste Deines Hohepriesters haben mir
die Freiheit gebracht.

Vertraue auf das wirksame Blut,
dann brauchst du dich nicht zu fürchten,
vom himmlischen Vater verbannt zu werden,
da Jesus Christus für dich starb.“

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*